

# Klänge aus der Finsternis

**OBERE MÜHLE.** Mit dem Duo «Di vento suoni» traten zwei Musiker auf, die im Dunkeln spielen und somit dem Klang der Musik den Vortritt lassen. Zahlreiche folgten diesem Versprechen in die Dunkelheit.

URS WEISSKOPF

Viel zu sehen gab es nicht – um genauer zu sein, eigentlich überhaupt nichts. Der Raum war vollkommen abgedunkelt. Die Zuhörer wurden von sehbehindernden Menschen an ihre Plätze begleitet. Eine ungewohnte Situation. Um die Stille zu überbrücken, klang ein kleines Glöckchen durch den Raum. Bald darauf erklangen bekannte und weniger bekannte Musikinstrumente, die mal sanft, mal etwas beherzter, die Ohren streichelten.

«Mit unserem Konzept wollen wir den Interessierten ein einmaliges Klangerlebnis bieten», erzählt Sandro Schneebeli, der Gitarrist. Im Zentrum steht die Musik und nicht die Musiker. Der Zuhörer kann sich dadurch voll auf die Klänge konzentrieren ohne visuelle Ablenkungen.» Ohne es gross auszusprechen, spielt er auf die kommerziell ausgerichteten Konzerte an, die immer mehr mit visuellen Elementen experimentieren und damit die musikalische Qualität reduzieren.

## Entspannung in der Dunkelheit

«Das Konzert besteht aus einer Art musikalischer Weltreise», so Schneebeli. «Mit den Glöckchen, Alphorn, Landauerflöten erinnern wir an die Schweiz, spielen uns aber unter anderem weiter nach Nordafrika, Indien und Südamerika.» Und tatsächlich: Bei den meditativen Klängen müssen wohl einige im dunklen Raum gegen das Einnicken kämpfen. Für ein autogenes Training ideal. Aber man merkt es der Musik an, dass sie auch hu-



Sandro Schneebeli spielt Gitarre im Dunkeln und beschert den Zuschauern damit ein völlig neues Hörerlebnis. Bild: Urs Weisskopf

mervoll sein kann. Dies bewies Bruno Bieri, der zweite Musiker, mit dem Alphorn, das er nicht nur gekonnt spielte, sondern auch mit ulkigen Handbewegungen führte – dies unterdessen im Kerzenlicht.

«Meine Erwartungen wurden noch übertroffen», schwärmte Thierry Ricklin nach dem Konzert. Er empfand die Dunkelheit als spannend. «Ich werde mir einen Tonträger kaufen, obwohl ich

weiss, das ich dieses einmalige Erlebnis Zuhause nicht wiederholen kann.» Auch für Simone Dietrich aus Zug ist es jedes Mal ein spezielles Klangerlebnis. Es ist nach Zug und Affoltern am Albis das dritte Mal. «Ich bin jedes Mal sehr berührt, weil ich mit dem Herzen zuhören kann.» Ihr gefällt das virtuose Gitarrenspiel von Schneebeli, aber auch die Kombination mit den anderen Instrumenten. Mit der Reduktion auf das Zuhören hat

sie keine Probleme. Im Gegenteil: Sie genießt diese Atmosphäre und ist jedes Mal erneut begeistert.

Am Schluss des Konzerts bleiben noch einige der Zuhörer stehen und lassen sich von Bieri das Instrument mit dem Namen «Hang» erklären. Obwohl man dem Instrument meditative Klänge entlockt, zwischen Kathan und Steelpan, wurde es in der Schweiz entwickelt. Nämlich im Emmental.

## Vortrag und Wanderungen

**PRO FEMINA.** Am Mittwoch, 9. April, führen die Pro-Femina-Frauen in Oberriet ein Gespräch über das Thema Geschlechter des Rechts. Der Mitvortrag im Saal des RnHocht beginnt um 14 Uhr.

Die Mittagswanderung vom 9. bis 16. April führt von Ortstagen in der Nähe nach Hombrechtikon. Gestern mit der 50 um 12.35 Uhr nach U. Wanderzeit beträgt zwei Stunden zweifelhafte Witterung erhält 11 Uhr unter der Telefon 044 821 2778 Auskunft über die Führung. Auf Dienstag, 29. April Flusswanderung entlang der R. Bruggarten nach Mülligen gr. Abfahrt mit der 50 erfolgt um ab Dübendorf nach Bruggarten dem Mittagsessen im Kloster. Ein führt der Weg mit Auf und / Treppen und Waldwege. Eintritt empfohlen. Die Wanderzeit knapp vier Stunden. Eine Anmer erforderlich bis Freitag, 25. April. zweifelhafte Witterung erhält Telefonnummern 044 821 2777 044 821 3500 und erhält Auskunft die Durchführung. 2015

## Kinderchor-Kon

**REGIONALE MUSIKSCHULE.** Freitag, 11. April, findet um 19 Uhr im Saal des Schulhauses Stäger Kinderchor-Konzert unter der «Lieder, Songs und Rhythmen»

Unter der Leitung von Steph wirken der Kinderchor «antimisch» und die 4. Primarklasse von Walter Müller des Schulhauses H. Diese Zusammenarbeit hat sich Klammensingen entwickelt, welche Primarschule angeschlossen und von Lehrern der Regionalen Musik durchgeführt wird. Die Sänger Sängler freuen sich auf ein großes Konzert. Der Eintritt ist frei – zur Die Unkosten wird eine Kollekte er-